

Inhalt

I	Untersuchungsrahmen.....	15
1	Gegenstand und Aufbau der Untersuchung.....	15
2	Forschungsstand Informalität	27
3	Grundbegriffe und Grundannahmen	35
3.1	Informelles Regieren.....	35
3.2	Informalität	40
3.3	Politische Rationalität.....	43
3.4	Funktionalität	46
4	Analysezugang und Methode	53
4.1	Vorgehen	53
4.2	Analyseraster	55
4.3	Auswahl der Theoriebeiträge.....	57
4.4	Auswahl der Empiriebeiträge	65
II	Theoretische Dimensionen von Informalität	66
1	Zugänge zur theoriegeleiteten Reflexion von Informalität.....	66
1.1	Interaktionsorientierte Ansätze.....	66
1.1.1	Governance	66
1.1.2	Akteurzentrierter Institutionalismus	73
1.1.3	Netzwerktheorie.....	79
1.1.4	Advocacy-Koalitionsansatz	92
1.2	Organisationstheoretische Ansätze	97
1.2.1	Human Relations	97
1.2.2	Strategische Organisationsanalyse	101
1.2.3	Neoinstitutionalistische Organisationstheorie: Rationalitätsmythen.....	112
1.2.4	Garbage-Can-Modell	122
2	Theoretische Dimensionen von Informalität.....	128

2.1	Begriff: Zur Betrachtung von Informalität	128
2.1.1	Die Entdeckung der informellen Organisation.....	130
2.1.2	Informelles Handeln und informelle Regelsysteme.....	131
2.1.3	Von der Dichotomie zum Kontinuum	133
2.2	Entstehungsbedingungen: Formalitätsdefizite und Handlungsspielräume.....	134
2.2.1	Der soziale und der strategische Akteur.....	135
2.2.2	Umwelterwartungen und isomorphische Inkonsistenzen.....	139
2.2.3	Lücken der Formalität	141
2.2.4	Realisierung von Steuerungsgewinnen	142
2.3	Ausprägung: Einflussfaktoren und Informalitätskulturen	144
2.3.1	Akteurorientierte, formalspezifische und situative Einflüsse	145
2.3.2	Informalitätskulturen	151
2.4	Formalitätsbezug: Zum Verhältnis von Formalität und Informalität	154
2.4.1	Konvergenz und Divergenz	156
2.4.2	Formalisierung – Informalisierung.....	164
2.4.3	Der Schatten der Formalität.....	169
2.4.4	Die zeremonielle Fassade.....	177
2.5	Leistungen: Rationales und funktionales Leistungspotential von Informalität	183
2.5.1	Informalität als strategische Option	184
2.5.2	Ordnungs- und Schutzfunktion.....	185
2.5.3	Informalität als Unterstützung formaler Strukturen.....	187
2.5.4	Brückenfunktion.....	188
2.5.5	Informalität als Korrektiv von Formalitätsdefiziten	191
2.5.6	Informalität als Testfeld	193
2.5.7	Netzwerkeffekte	194
2.5.8	Informalität als Faktor der Output-Legitimation	198
3	Zwischenfazit: Theoretische Dimensionen von Informalität.....	202
3.1	Komplementarität von Formalität und Informalität.....	203
3.2	Entstehungsbedingungen: Handlungsspielräume und	

funktionale Defizite	205
3.3 Ausprägungsmaß: Stimulierende und restringierende Einflussfaktoren	208
3.4 Informalitätskulturen	211
3.5 Konvergenz und Funktionalität.....	213
3.6 Dynamisierung: Formalisierung - Informalisierung.....	215
3.7 Der Schatten der Formalität.....	218
3.8 Die zeremonielle Fassade.....	221
3.9 Leistungskatalog Informalität	226
III Empirische Dimensionen von Informalität	237
1 Zugänge zur empiriegeleiteten Reflexion von Informalität.....	237
2 Intragouvernementale Arena	240
2.1 Zur Formalität des Staatsorgans Regierung.....	240
2.2 Regierungsrationalität und Kabinettsdefizite	248
2.3 Im Schatten des Kabinetts.....	262
2.3.1 Intraministerielle Informalität	263
2.3.2 Interministerielle Informalität	286
2.4 Intragouvernementales Leistungspotential von Informalität	312
2.4.1 Informalität als Schlüssel zum Haus	314
2.4.2 Informalität als (intragouvernementales) Koordinationsmittel.....	329
2.4.3 Informalität als politische Kompensation.....	331
2.4.4 Exkurs: Informalität als legitimierungssichernde Steuerungsform (Governance)	334
3 Parlamentarisch-koalitionsdemokratische Arena	341
3.1 Zur Formalität des Staatsorgans Parlament	341
3.2 Koalitionsrationalität und Parlamentsdefizite	346
3.3 Im Schatten des Parlaments.....	359
3.3.1 Innerparlamentarische Informalität	360
3.3.2 Koalitionsdemokratische Informalität	368
3.4 Koalitionsdemokratisches Leistungspotential von Informalität	402
3.4.1 Informalität als Strukturmerkmal des arbeitsfähigen	

Parlaments.....	403
3.4.2 Informalität als Grundlage von Vertrauensräumen.....	407
3.4.3 Informalität als Ausdruck verbundener Strukturen	414
3.4.4 Informalität als systemadäquate Output-Legitimation	425
4 Zwischenfazit: Empirische Dimensionen von Informalität	436
4.1 Informalitätskultur: Im Schatten von Kabinett und Parlament	437
4.1.1 Akteure	438
4.1.2 Handlungspraktiken	440
4.1.3 Informelle Regelsysteme	443
4.1.4 Übersicht: Informelle Muster und Regelsysteme in Regierungsformationen.....	446
4.2 Empirische Dimensionen	447
4.2.1 (Stärkere) Komplementarität von Formalität und Informalität	448
4.2.2 Entstehungsbedingungen: Anreizstrukturen in der Regierungsformation	448
4.2.3 Ausprägungsmaß: Optionscharakter, Tradierung und Einflussfaktoren	452
4.2.4 Konvergenz und Funktionalität: Überwiegende Verträglichkeit.....	457
4.2.5 Formalisierung – Informalisierung: Informalitätskurven im Regierungskontext	462
4.2.6 Der Schatten der Formalität und die zeremonielle Fassade: Grenzen der Informalität für die Regierungsformation	466
4.2.7 Leistungspotential von Informalität im Regierungskontext	468
IV Fazit: Analyseansatz Informalität und Informelles Regieren ..	483
Abbildungsverzeichnis	502
Abkürzungsverzeichnis	503
Quellenverzeichnis	504
Literaturverzeichnis.....	507